

Wach auf mein Herz und singe

www.franzdorfer.com

Nikolaus Selnecker

Wach auf, mein Herz, und sin - ge dem Schö - pfer al - ler Din - ge, dem
Heunt, als die dun - klen Schat - ten mich ganz um - ge - ben hat - ten, hat
Ja, Va - ter, als er däch - te, daß er mir scha - den möch - te, war

5
Ge - ber al - ler Gü - ter, dem from - men Men - schen - hü - ter.
Sa - tan mein be - geh - ret; Gott a - ber hat's ge - weh - ret.
ich in dei - nem Schoo - se, dein Flü - gel mich um - schlos - se.

4. Du sprachst: »Mein Kind, nun liege,
trotz dem, der dich betrüge;
schlaf wohl, laß dir nicht grauen,
du sollst die Sonne schauen.

5. Dein Wort, das ist geschehen:
Ich kann das Licht noch sehen,
von Not bin ich befreiet,
dein Schutz hat mich erneuet.

6. Du willst ein Opfer haben,
hier bring ich meine Gaben:
mein Weihrauch und mein Widder
sind mein Gebet und Lieder.

7. Die wirst du nicht verschmähen;
du kannst ins Herze sehen;
denn du weißt, daß zur Gabe
ich ja nichts Bessers habe.

8. So wollst du nun vollenden
dein Werk an mir und senden,
der mich an diesem Tage
auf seinen Händen trage.

9. Sprich Ja zu meinen Taten,
hilf selbst das Beste raten;
den Anfang, Mitt und Ende,
ach Herr, zum besten wende.

10. Mit Segen mich beschütte,
Mein Herz sei deine Hütte,
Dein Wort sei meine Speise,
Bis ich gen Himmel reise!